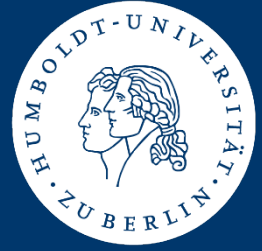


Humboldt-Universität zu Berlin
Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät
Institut für Klassische Philologie
Studentische Studienberatung



Einführungsbroschüre
M. A. Klassische Philologie
Wintersemester 2023/24

Inhalt

1.	Vorwort	3
2.	Klassische Philologie.....	4
3.	Der Einstieg in den Masterstudiengang	5
	Planung des Studiums allgemein	5
	Erstellen des Stundenplans	5
4.	Während des Studiums	7
	Eigene Lektüre.....	7
	Exkursionen.....	7
	Vorträge und Kolloquien.....	7
	Kongresse.....	8
	Museumsbesuche	8
	Kenntnisse in modernen Fremdsprachen	9
	Auslandssemester.....	9
5.	Hilfsmittel	10
	Literatur	10
	Bibliotheken.....	10
	EDV-Empfehlungen.....	12
6.	Die Klassische Philologie an der Humboldt-Universität.....	13
	Personen	14
7.	Die Fachschaft	15
8.	Ansprechpartner:innen	16
9.	Abkürzungen	17

1. Vorwort

Herzlich willkommen am Institut für Klassische Philologie der Humboldt-Universität zu Berlin!

Sei es das Interesse an der Antike, die Liebe zur griechischen oder lateinischen Sprache oder die Leidenschaft für die antike Literatur, die dich dazu bewogen haben, Klassische Philologie zu studieren – es gibt viele Gründe, diesen Studiengang zu wählen. Diese Einführungsbroschüre, erstellt von der Studentischen Studienberatung in Zusammenarbeit mit Studierenden und Lehrenden der Klassischen Philologie, soll dazu dienen, dir den Einstieg in das Masterstudium zu erleichtern. Hier findest du die wichtigsten Informationen, die du für ein Studium der Klassischen Philologie an der Humboldt-Universität benötigst.

Auf unserer Homepage findest du darüber hinaus eine Informationsseite für alle Neumatrikulierten, welche du dir **unter diesem Link** durchlesen solltest.

Wenn du weitere Fragen hast, kannst du dich jederzeit an die Studentische Studienberatung, die Fachschaftsvertretung oder eine andere Ansprechperson wenden. (→ **Ansprechpartner:innen**)

2. Klassische Philologie

Die griechische (oder Gräzistik) und die lateinische Philologie (Latinistik) bilden zusammen die Klassische Philologie. Als „klassisch“ bezeichnete man seit dem 18. Jahrhundert die vorbildhaften antiken Autoren. Mit der Übertragung des Begriffes auf die gesamte griechisch-römische Antike wurde er auch den damit befassten Wissenschaften verliehen. Die Klassische Archäologie und die Klassische Philologie haben ihn bis heute beibehalten, auch wenn er gerade bei der Philologie eine Einheit suggeriert, die oft nicht mehr gegeben ist. An der Humboldt-Universität zu Berlin ist aber im Master ein Studium des Griechischen und Lateinischen zusammen möglich. Wenn man möchte, kann man individuell einen Schwerpunkt auf griechische oder lateinische Philologie setzen.

Gegenstand der **Gräzistik** ist die auf (Alt-)Griechisch Verfasste Literatur von den homerischen Epen (ca. 8. Jh. v. Chr.) bis zum Ende der Spätantike (6. Jh. n. Chr.).

Die **Latinistik** beschäftigt sich im Allgemeinen mit den auf Latein verfassten Texten vom Beginn der römischen Literatur (240 v. Chr.) bis zum Ende der Spätantike (7. Jh. n. Chr.). Der Begriff „Literatur“ bezeichnet in beiden Kontexten Dichtung, aber auch Geschichtsschreibung, Inschriften, Philosophie, Rhetorik etc.

Als spezifische Probleme der gesamten Klassischen Philologie ergeben sich die **Überlieferungslage** und die **zeitliche Distanz**. Sie machen es notwendig, die Textgrundlage und den historisch-kulturellen Hintergrund erst zu rekonstruieren. Daher gehört zu einem Studium der antiken Literatur auch die Beschäftigung mit den Gegenständen der Textkritik, der antiken Geschichte, Philosophie und Archäologie sowie der Antike-Rezeption in moderner Kunst und Literatur.

Ein wesentlicher Teil des Studiums der Klassischen Philologie ist die Arbeit mit Texten, insbesondere deren **Interpretation**, das heißt das Lesen und Verstehen von textuellen Äußerungen in ihrem historischen, philosophischen etc. Kontext.

Die Grundlage für ein Studium der Klassischen Philologie bildet **die Beherrschung der Sprachen**; so dient das Erlernen der lateinischen und griechischen Sprache durch Kontrastierung zu „lebenden“ Sprachen der Bildung des Sprachbewusstseins. Die lateinische und die griechische Literatur vermitteln grundlegende historische, kulturhistorische und anthropologische Erfahrungen.

3. Der Einstieg in den Masterstudiengang

Planung des Studiums allgemein

Zu Beginn deines Studiums solltest du dir einen Überblick verschaffen, welche Kurse aus welchen Modulen du im Laufe der nächsten Semester besuchen musst. Um dies herauszufinden, schaust du am besten in der **Studien- und Prüfungsordnung** für den Master Klassische Philologie nach. Dort findest du auch Hinweise zur Umsetzung der Prüfungsordnung und Informationen zur Schwerpunktsetzung, zu der du spätestens am Ende des zweiten Semesters Angaben gemacht haben musst.

Die Module sind zwar mit laufenden Nummern versehen und es gibt auch einen idealtypischen Studienverlaufsplan. Dieser ist aber lediglich als Empfehlung zu betrachten, um dir zu ermöglichen, das Studium in Regelzeit abzuschließen. Es gibt keine aufeinander aufbauenden Module, so dass diese grundsätzlich in beliebiger Abfolge und Kombination belegt werden können. Des Weiteren solltest du immer Kurse wählen, die dich mit Blick auf den von dir gewählten Studienabschluss thematisch und inhaltlich **interessieren**. Auch ist es möglich, Lehrveranstaltungen mehrfach zu besuchen, z.B. die Sprachkurse zur Vorbereitung auf die Übersetzungsklausuren in Modul 1 und 2. Generell kann man sagen, dass die Planung des Studiums jedes Semester eine herausfordernde und individuelle Angelegenheit ist. Daher solltest du dich nicht scheuen, dich bei Schwierigkeiten mit der Planung des Semesters an die Studienberatung (sei es die studentische oder die fachliche) zu wenden.

Erstellen des Stundenplans

Bei der Immatrikulation hast du eine PIN bekommen, die du benötigst, um dir eine multifunktionale Zugangskennung erstellen zu lassen, den **HU-Account**. Das erledigst du auf **dieser Webseite des Computer- und Medienservice (CMS)**.

Diesen Account benötigst du u.a. für die **Online-Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen** und den **Prüfungen** (s. unten). Diese Anmeldung wird dringend empfohlen, da dich ansonsten Informationen der Lehrenden, die vor Semesterstart in Umlauf gebracht werden, nicht erreichen können.

Außerdem erhältst du mit diesem Account eine E-Mail-Adresse, die die Berechtigung zur Einrichtung einer eigenen Homepage sowie Zugang zum Netz der HU per Kabel-, WLAN- oder auch VPN-Verbindung beinhaltet.

Sollte ein Kurs die Zuschaltung per Videokonferenz vorsehen, findet diese via Zoom statt. Mit deinem HU-Account hast du auch Zugang zu den Onlinediensten von Zoom. Bitte informiere dich [hier](#) bezüglich der Nutzungsweise.

Wenn du weißt, welche Kurse für dich in Frage kommen, kannst du nun deinen **Stundenplan erstellen**. Dafür musst du dich mit deinem neuen HU-Account auf **AGNES** anmelden. Dort findest du rechts im Navigations-Menü das **Vorlesungsverzeichnis**. Das Institut für Klassische Philologie ist an die Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät angegliedert. Demnach musst du einfach nur dem vorgegebenen Pfad folgen, bis du unter der Rubrik „Masterstudiengang Klassische Philologie“ die von der Studienordnung ausgewiesenen Module aufgelistet findest. Nun kannst du dich daranmachen, deine Kurse auszuwählen. Für den überfachlichen Wahlpflichtbereich kannst du frei aus dem Angebot anderer Bachelorstudiengänge und -fächer Veranstaltungen wählen. Um eine Lehrveranstaltung zu belegen, klickst du auf den Titel des Kurses im Vorlesungsverzeichnis, setzt den Haken unter der Tabelle „Termine“ und klickst rechts daneben auf „jetzt belegen/abmelden“ und auf der nächsten Seite auf „Veranstaltung belegen“ – fertig! Belegte Veranstaltungen werden automatisch in deinen Stundenplan eingetragen.

Sollte einmal ein Kurs mehrfach angeboten werden, dann bedeutet dies, dass derselbe Kurs zu unterschiedlichen Zeiten angeboten wird. Du kannst dann auswählen und musst nur eine der angebotenen Veranstaltungen besuchen.

Insgesamt solltest du möglichst **nicht mehr als zehn bis zwölf Veranstaltungen** (20-24 SWS) besuchen, damit du auch die Zeit findest, dich wöchentlich angemessen auf deine Kurse vorzubereiten. Viele Kurse erfordern eine sorgfältige Nachbereitung und das Anfertigen von Hausaufgaben, wofür du **zusätzliche Zeit** neben den eigentlichen Lehrveranstaltungen einplanen solltest (i.d.R. ca. 2 Stunden pro Woche und Kurs).

4. Während des Studiums

Unabhängig von den Lehrveranstaltungen solltest du dich darum bemühen, dich vielseitig und solide weiterzubilden, um fachlich kompetent zu werden und die später aufkommenden Anforderungen des Berufslebens gut meistern zu können. Die folgenden Punkte helfen dir dabei:

Eigene Lektüre

Es ist wichtig, nicht nur die Texte in den Lehrveranstaltungen, sondern auch zusätzliche Texte der lateinischen und griechischen Literatur zu lesen, damit du nach und nach einen Überblick über die gesamte lateinische und griechische Literatur bekommst. Schwierigere oder umfangreichere Texte können auch auf Deutsch gelesen werden.

Exkursionen

Ungefähr alle drei Jahre bietet das Institut die Möglichkeit, an einer **Exkursion** teilzunehmen. Wenn Exkursionen angeboten werden, solltest du sie nach Möglichkeit wahrnehmen: Es ist wichtig, die erhaltenen Überreste der antiken Kultur auch aus eigener Anschauung kennenzulernen.

Vorträge und Kolloquien

Am Institut werden regelmäßig **wissenschaftliche Vorträge**, die über die aktuelle Forschung in der Klassischen Philologie informieren, angeboten. Du solltest an ihnen teilnehmen, um deinen Horizont zu erweitern und einen Eindruck der aktuellen Forschungslage zu bekommen. Im Rahmen des **Institutskolloquiums** Vorträge international renommierter Wissenschaftler:innen (z.T. über Zoom) statt.

Außerdem kannst du dich über die aktuellen Forschungsprojekte der Institutsmitglieder informieren, indem du an den mehrmals im Semester stattfindenden **Kolloquia** teilnimmst. Ein solches Kolloquium muss auch im **Modul 14** besucht werden. Das Kolloquium der Gräzistik findet alle zwei Wochen montags von 12–14 Uhr statt, das

zur antiken Medizin wöchentlich montags von 10–12 Uhr, das Kolloquium der Latinistik kannst du dienstags von 16–18 Uhr besuchen.

Unser Institut beteiligt sich auch am **Berliner Antike-Kolleg**, einem Zusammenschluss von altertumswissenschaftlichen Forschungsinstitutionen aus Berlin und Brandenburg. Dieses bietet regelmäßig Vorträge, Veranstaltungen und Workshops zu vielfältigen altertumswissenschaftlichen Themen an. Der **Kalender** bietet einen Überblick über nahezu alle altertumswissenschaftlich relevanten Termine in der Region.

Kongresse

Alle zwei Jahre findet der **Bundeskongress des Deutschen Altphilologenverbandes** in wechselnden Städten statt. Der Deutsche Altphilologenverband ist eine Vereinigung von Lehrkräften, weshalb die Kongresse gerade für Studierende mit dem Ziel des Lehrberufs Einblick in die unterschiedlichen Arbeitsweisen des Faches geben. Der Kongress steht immer unter einem anderen Motto und bietet interessante Workshops und Vorträge, die dem Austausch und der Weiterbildung dienen.

Außerdem beteiligt sich das Institut gemeinsam mit den klassisch-philologischen Instituten der FU und der östlichen Bundesländer an der Organisation und Gestaltung der **Aquilonia**, einer jährlich stattfindenden wissenschaftlichen Regionaltagung.

Museumsbesuche

Um dich mit der antiken Kultur vertrauter zu machen, kannst du auch in Berlin schon etwas tun, nämlich ins Museum gehen. Gerade hier gibt es Sammlungen mit hochkarätigen Ausstellungsstücken: die **Abguss-Sammlung antiker Plastiken**, die **Antikensammlung (Altes Museum)**, das **Bodemuseum**, das **Ägyptische Museum und Papyrussammlung (Neues Museum)** und vor allem das **Pergamonmuseum** (derzeit nur eingeschränkt besuchbar).

Kenntnisse in modernen Fremdsprachen

Auch deine Kenntnisse in **modernen Fremdsprachen** solltest du möglichst vertiefen. Die internationale Forschungsliteratur liegt nur zum Teil in deutscher Übersetzung vor, so dass du häufiger englischsprachige Werke (mitunter auch französisch- oder italienischsprachige) lesen musst. Im **Sprachenzentrum der HU** kannst du vielfältige Kurse belegen. Allerdings sind diese Kurse meistens sehr schnell ausgebucht, weswegen du dich möglichst rechtzeitig anmelden solltest. Informationen zum Kursangebot und zur Anmeldung in diesem Semester findest Du **hier**.

Auslandssemester

Eine gute Möglichkeit für die Vertiefung deiner Kenntnisse in modernen Fremdsprachen sowie viele gewinnbringende Erfahrungen bietet ein Auslandssemester. Ein solches ist auch im Masterstudium durchaus möglich und auch sinnvoll. Allerdings benötigt ein Aufenthalt im Ausland auch ein wenig Vorplanung, sodass du dich rechtzeitig darum kümmern und an entsprechende Beratungen wenden solltest. Für einen Aufenthalt im europäischen Ausland bietet sich vor allem das Erasmus-Programm für Studierende an. Die HU Berlin pflegt daneben natürlich auch Kontakt zu ihren weltweiten Partneruniversitäten. Weitere Informationen findest Du **hier**.

5. Hilfsmittel

Literatur

Die **wissenschaftlichen Standardwerke** des Faches kennst du wahrscheinlich schon aus deinem Bachelorstudium. Welche Bücher du dir wirklich selbst anschaffen möchtest, musst du letztendlich selbst entscheiden, zumal die Humboldt-Universität über eine gut ausgestattete Bibliothek (→ **Bibliotheken**) verfügt. Relevante Empfehlungen bieten auch die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen bei AGNES. Zum Kennenlernen umfangreicherer Teile der antiken Literatur eignen sich die zweisprachigen Ausgaben des Reclam-Verlages und die Tusculum-Reihe bei De Gruyter (im HU-Netz überwiegend kostenlos [downloadbar](#)).

Bibliotheken

Um zu lernen, wie man mit der Universitätsbibliothek der HU arbeitet, solltest du an einem **Webinar** oder an einer **Führung** teilnehmen. Weitere Informationen und Termine findest Du auf der **Website der Universitätsbibliothek**.

Die **Literaturrecherche** an der gesamten Humboldt-Uni funktioniert am besten mit dem Computer (**Suchportal Primus**). Primus ist ein Online-Suchportal, über das du nach gedruckten Büchern, Zeitschriften und Zeitschriftenartikeln sowie nach elektronischen Volltexten (E-Books, E-Journals und Artikeln) der HU-Bibliothek recherchieren kannst. Vor allem das Angebot an Onlineressourcen ist massiv ausgeweitet worden. Die zentrale Humboldt-Universitätsbibliothek ist das Grimm-Zentrum, in ihm befindet sich auch die Teilbibliothek Klassische Philologie (3.OG).

Deine Campus-Card ist automatisch dein Bibliotheksausweis für diese Bibliothek. Bevor du die Bibliothek betrittst, musst du Jacke und Tasche in ein Schließfach sperren (Verschluss mit Campus-Card oder einem eigenen Schloss).

Solltest du im Grimm-Zentrum einmal ein Buch nicht bekommen, so besteht noch die Möglichkeit, in anderen akademischen Bibliotheken in Berlin auszuleihen. Die wichtigsten Berliner Bibliotheken sind die folgenden:

Universitätsbibliothek der HU Berlin	
Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum Geschwister-Scholl-Str. 1–3 Tel.: 030 209399370 http://www.ub.hu-berlin.de/	Zweigbibliothek Klassische Archäologie Unter den Linden 6 Raum 2082 (Westflügel 2. OG) Tel.: 030 209398144
Zweigbibliothek Fremdsprachliche Philologien Dorotheenstr. 65 Tel.: 030 20935227	Zweigbibliothek Theologie Anna-Louisa-Karsch-Str. 1 Zugang über Burgstraße 26 Tel.: 30 209391800
Bibliotheken der FU Berlin	
Universitätsbibliothek der FU Garystr. 39 Tel.: 030 83851111 www.ub.fu-berlin.de	Philologische Bibliothek der FU Habelschwerdter Allee 45 Tel.: 030 84317448
Staatsbibliothek zu Berlin	
http://staatsbibliothek-berlin.de/ Online-Katalog: http://stabikat.de/ Nach kostenloser Anmeldung ist auch Remote-Access auf elektronische Ressourcen von zu Hause aus möglich.	
Haus Unter den Linden Unter den Linden 8 (Nur Ausleihe in den Lesesaal)	Haus Potsdamer Straße Potsdamer Str. 33 (Ausleihe außer Haus und in den Lesesaal)
Bibliothek der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften	
Teilbibliothek Griechisch-römische Altertumskunde Jägerstr. 22/23 http://bibliothek.bbaw.de/	

EDV-Empfehlungen

In Zeiten, in denen auch Online-Unterricht stattfindet, ist der Besitz eines Notebooks mit Kamera und Mikrofon fast unerlässlich (idealtypisch mit Touchscreen). Wer über keinen eigenen PC verfügt, kann die **diversen PC-Pools** der Universität nutzen.

Wenn du mit deinem Notebook oder Tablet **in den Gebäuden der Universität WLAN** nutzen willst, solltest du am besten die **eduroam-Verbindung** verwenden. Die funktioniert nämlich auch an vielen anderen Universitäten im In- und Ausland. Wie du diese Verbindung konfigurieren musst, verrät dir **diese Infoseite des Computer-und Medienservice**.

Standard-Office-Software ist natürlich MS Office. Dies kannst du dir als HU-Student:in **hier** für 4,99 € pro Jahr besorgen. Man kann aber auch bedenkenlos zu kostenlosen Alternativen wie Open Office oder Libre Office greifen.

Die Betriebssysteme von Microsoft und Apple verfügen über Bordmittel, um Altgriechisch anzuzeigen und auch einigermaßen passabel eingeben zu können. Man muss lediglich als Tastatur „Griechisch polytonisch“ wählen. Komfortabler als der Windows-Tastatortreiber ist aber das kostenlose **Keyman**, das es auch für die verschiedenen Apple-Betriebssysteme und für Android gibt.

Viele Informationen zum Computing liefern die Webseiten des CMS. Bei spezielleren Fragen kannst du dich aber auch an **Dr. Roland Baumgarten**, den DV-Beauftragten des Instituts, wenden.

6. Die Klassische Philologie an der Humboldt-Universität

Mit dem altertumswissenschaftlichen Ansatz verbinden sich heute Perspektiven, die die Klassische Philologie in den letzten Jahrzehnten aus dem Dialog mit **Literaturtheorie, historischer Anthropologie, Mentalitätsgeschichte, Semiotik, Linguistik und Gender Studies** gewonnen hat. Damit leistet das Institut seinen Beitrag zu der kulturwissenschaftlichen Orientierung der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät.

Die Gräzistik an der Humboldt-Universität zeichnet sich besonders durch ihre **vielfältigen Herangehensweisen** sowohl an die **klassischen Autor:innen** als auch an eher **unkonventionelle Texte** der griechischen Literatur aus. Somit arbeitet der Fachbereich mit einer Pluralität von Methoden und Perspektiven, die einen breiten Einblick in die Beschäftigungsmöglichkeiten sowohl mit den traditionellen Texten des Faches als auch mit Texten, die nicht überall Bestandteil des Studiengangs sind (z.B. Fachtexte, Inschriften oder Papyri), ermöglichen. **Spezielle Schwerpunkte** der gräzistischen Arbeit am Institut sind die antiken **Naturwissenschaften** und die **nachklassische Dichtung**.

Innerhalb der lateinischen Literatur sind sowohl die **klassischen Texte von Cicero bis Ovid** aber auch die **Literatur der Kaiserzeit, der Spätantike und neulateinische Literatur** Forschungsschwerpunkte. Hinzu kommt die Beschäftigung mit der **Rezeption antiker Literatur** in der Neuzeit bis hin zur (vor allem deutschsprachigen) Gegenwartsliteratur. Die Stadt **Rom als Ort und Gegenstand der lateinischen Literatur** in allen Epochen ist ein weiterer Forschungsschwerpunkt am Institut. Ganz aktuell ist die Entwicklung von Projekten im Rahmen der Digital Classics.

Ein bedeutender Schwerpunkt in den Forschungsaktivitäten und auch in der Lehre des Institutes ist die **antike Medizin- und Wissenschaftsgeschichte** sowie die **Geschichte der antiken Philosophie**. Hier ist vor allem die **Alexander-von-Humboldt-Professur** für Klassische Altertumswissenschaften und Wissenschaftsgeschichte zu erwähnen. Hier geht es um antike Vorstellungen und Verständnisse von körperlicher und psychischer Gesundheit und Krankheit und ihre Nachwirkung bis in die heutige Zeit. Mitglieder des Instituts wirken in diversen, auch universitätsübergreifenden Forschungsverbänden mit.

Auch im interdisziplinären **Sonderforschungsbereich 980 „Episteme in Bewegung“** ist das Institut mit einem medizinhistorischen Teilprojekt vertreten.

Zum Profil des Instituts gehört auch der Umstand, dass in den Disziplinen **Griechische Papyruskunde** und **Griechische und Lateinische Epigraphik** ein kontinuierliches Lehrangebot besteht.

Zudem arbeitet das Institut mit dem **Berliner Antike-Kolleg (BAK)** zusammen, welches sich als Ermöglichungsstruktur für interdisziplinär angelegte und interinstitutionell geplante Forschung versteht. Dort werden im Verbund innovative Forschungsfragen identifiziert und neue Ideen bis zur Antragsreife entwickelt. Unter dem Dach des BAK läuft auch die vom Lehrstuhl für die Didaktik der Alten Sprachen organisierte **Humboldt-Schülergesellschaft für Altertumswissenschaften** und das **Friedrich-Gedike-Seminar. Akademie für Lehrkräftefortbildung**.

Das Institut kooperiert mit dem Seminar für Klassische Philologie der Freien Universität Berlin auf dem Gebiet der Planung und Abstimmung von Lehrveranstaltungen.

Personen

Geschäftsführender Direktor ist Prof. Dr. Ulrich Schmitzer

Hochschullehrer (in alphabetischer Reihenfolge):

Prof. Dr. Markus Asper; Prof. Dr. Lisa Cordes, Prof. Dr. Philip van der Eijk; Prof. Dr. Ulrich Schmitzer

Außerplanmäßige Professor:innen und Privatdozent:innen:

Dr. Camilla Campedelli; (Lateinische Epigraphik); PD Dr. Darja Šterbenc Erker; PD Dr. Daniela Summa (Griechische Epigraphik); PD Dr. Chiara Thumiger; PD Dr. Vadim Wittkowsky; PD Dr. Nina Mindt; PD Dr. Felix Mundt

Akademische Mitarbeiter:innen:

Dr. Roland Baumgarten; Dr. Diana Bormann; Dr. Giulia Maria Chesi; Anna Demeter; Bianca Liebermann; PD Dr. Roberto Lo Presti; PD Dr. Oliver Overwien; Dr. Thomas Poiss

7. Die Fachschaft

Die Fachschaft ist die Gesamtheit aller immatrikulierten Studierenden am Institut. Die Fachschaftsinitiative (FSI) ist das Gremium, das die Interessen der Studierenden am Institut vertritt. Als Schnittstelle zwischen Fachschaft, Institut und Fakultät schlägt sie z. B. studentische Vertreter:innen für Gremien wie die Kommission für Lehre und Studium vor. Dabei handelt es sich zwar meist um Kommiliton:innen, die in der Fachschaftsvertretung mitarbeiten, das heißt aber nicht, dass nicht auch andere eingeladen sind, sich um diese Ämter zu bewerben.

Außerdem organisiert die Fachschaftsvertretung jedes Semester eine Erstsemestereinführung, Vollversammlungen, Exkursionen und Feste. Und nicht zuletzt verwaltet sie die Finanzen der Fachschaft.

An die Fachschaft könnt ihr euch immer wenden, wenn ihr Fragen und Ideen habt; Fachschaftssitzungen sind öffentlich, und am besten macht ihr gleich selbst mit. Am Anfang jedes Semesters gibt es eine Vollversammlung, in der die Fachschaftsvertretung sich vorstellt bzw. neu konstituiert. Ansonsten bekommt man Kontakt zur Fachschaftsvertretung über:

Internetseite: <https://fachschaften.hu-berlin.de/de/klassphil>

Mail: fsklassp@cms.hu-berlin.de

Instagram: hu.fsr.klassphil

Postfach im Raum 3050 (Sekretariat), UL 6

Fachschaftsraum: UL 6, Raum 306

8. Ansprechpartner:innen

Funktion	Person	Kontakt
Allgemeine Studienberatung	Studierenden-Service-Center	UL 6 Tel.: (030) 2093-70270 https://www.hu-berlin.de/de/studium/beratung
Studienfachberatung Griechisch	Dr. Roland Baumgarten	UL 6, Raum 3051a Tel.: (+49-30) 2093-70400 roland.baumgarten@rz.hu-berlin.de
Studienfachberatung Latein	Dr. Diana Bormann	UL6, Raum 3051a Tel.: (030) 2093-70428 diana.bormann@staff.hu-berlin.de
Studienfachberatung Latein	Prof. Dr. Ulrich Schmitzer	UL 6, Raum 3054 Tel.: (030) 2093-70425 ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de
Studienfachberatung Didaktik der Alten Sprachen	Prof. Dr. Stefan Kipf	UL 6, Raum 3066 Tel.: (030) 2093-70424 stefan.kipf@staff.hu-berlin.de
Studentische Studienberatung Klassische Philologie	Florian Schubert	UL 6, Raum 3065 Tel. (030) 2093-70409 studber-klassphil@hu-berlin.de
Sekretariat Klassische Philologie	Birgit Dummin Dr. Friederike Herklotz Dr. Mayya Pait	UL 6, Raum 3050 Tel.: (030) 2093-70416/70426/70441 klassphil@hu-berlin.de
Prüfungsbüro Master of Arts	Uta Kämmerzähl	Dorotheenstraße 65, Raum 4.33 Tel.: (030) 2093-73314 uta.kaemmerzaehl@hu-berlin.de
Prüfungsbüro Master of Education	Beatrice Langhoff	Dorotheenstraße 65, Raum 4.66 Tel.: (030) 2093-73312 beatrice.langhoff@hu-berlin.de

9. Abkürzungen

B.A.	Bachelor of Arts
M.A.	Master of Arts
KF	Kernfach
ZF	Zweifach
FS	Fachsemester
BZQ	Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation
SP	Studienpunkt
SWS	Semesterwochenstunde
MAP	Modulabschlussprüfung
c.t.	cum tempore (mit akademischem Viertel)
s.t.	sine tempore (ohne akademisches Viertel)
StO und PO	Studien- und Prüfungsordnung
AGNES	Lehre und Prüfung online – inkl. KVV, Prüfungsservice, Bewerbung
moodle	Lernmanagementsystem, Lernplattform
BE 1	Bebelplatz 1
DOR 24	Dorotheenstr. 24 (Seminargebäude am Hegelplatz)
DOR 65	Dorotheenstr. 65 (August-Boeckh-Haus)
UL 6	Unter den Linden 6, HU Hauptgebäude
JÄ 10	Jägerstr. 10
LV	Lehrveranstaltung
BS	Blockseminar
GK	Grundkurs
KO	Kolloquium
PKO	Praxiskolloquium
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PR	Praktikum
PW	Praxisworkshop
SE	Seminar
SPJ	Studienprojekt

SPS	schulpraktische Studien
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung